

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 4/0183/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 07.01.2020 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.12.2019 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 959 701">Gremium</th> <th data-bbox="967 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">29.01.2020</td> <td data-bbox="387 712 959 739">Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim</td> <td data-bbox="967 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift vom 04.12.2019 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 04.12.2019 liegt allen Bezirksvertretungsmitgliedern vor.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 04.12.2019 (öffentlicher Teil) – ausschließlich im Ratsinformationssystem -.

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin:	Mittwoch, 04.12.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Jörg Boßhammer

Herr Ladislaus Hoffner

Herr Hans Peter Jumpers

Ratsherr Bernd Krott

Ratsherr Hans Müller

Frau Andrea Orthen

Herr Bernd Vecqueray

Frau Petra Wende-Krott

Abwesende:

Herr Wilfried Banzet

- entschuldigt -

Frau Silke A. Bastian

- entschuldigt -

Frau Carmen Nos

- entschuldigt -

Frau Gretel Opitz

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Havertz, FB 61 (zu TOP 4),

Herr Starkes, FB 36 (zu TOP 5),

Herr Berg und Herr Steinmetz, E 18 (beide zu TOP 6),

Herr Lennartz, E 26 (zu TOP 7),

Frau Liljegren, FB 61 (zu TOP 8),

Frau Claßen, BA 4

als Schriftführer:

Herr Daniels, BA 4

als Gast:

Herr Büttner-Zedlitz, ASEAG (zu TOP 8).

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2019 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0176/WP17
- 4 **Maßnahmen zur Verkehrssicherheitserhöhung Dorffer Straße**
Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 11.04.2019
Vorlage: FB 61/1286/WP17
- 5 **Neue Nutzungsmöglichkeiten für die städtische Grünfläche Hochhausring (Walheim) -**
Antrag GRÜNE-Fraktion vom 28.10.2014 und Antrag SPD-Fraktion und GRÜNE-Fraktion
vom 12.01.2018
Vorlage: FB 36/0421/WP17
- 6 **Pflegekonzepte Friedhöfe Kornelimünster**
Vorlage: E 18/0195/WP17
- 7 **Energetische Hüllsanierung Inda-Gymnasium; hier: Bauzeitenplan und Umfang nach**
Leistungsphase 3 HOAI
Vorlage: FB 45/0691/WP17
- 8 **Veränderung der Parksituation für ASEAG-Busse in Aachen-Schleckheim**
Vorlage: FB 61/1317/WP17
- 9 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses - Lichtenbusch Innenbereich - zwischen**
Monschauer Straße, Kesselstraße, Raerener Straße und Raafstraße;
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1319/WP17

- 10 **Bebauungsplan im Bereich zwischen Raafstraße, Sanddornweg und Lichtenbuscher Weg
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1320/WP17**

- 11 **Haushaltsplanberatungen 2020
Vorlage: BA 4/0178/WP17**

- 12 **Verfüungsmittel 2019
Vergabe der restlichen Mittel
Vorlage: BA 4/0179/WP17**

- 13 **Bezirkliche Mitte 2019
Vergabe der restlichen Mittel
Vorlage: BA 4/0180/WP17**

- 14 **Beantwortung von Anfragen
Vorlage: BA 4/0181/WP17**

- 15 **Mitteilungen der Verwaltung
Vorlage: BA 4/0182/WP17**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, der Verwaltung und die erschienenen Zuhörer.

Er beantragt, den TOP 7 (Energetische Hüllsanierung Inda-Gymnasium) vorgezogen zu beraten.

Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, die Beratung zu TOP 7 vorzuziehen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

a) Schriftliche Fragen:

Schriftliche Fragen liegen nicht vor.

b) Mündliche Fragen:

Frau A. K. aus Aachen an die Verwaltung

Unter Hinweis auf die letzte Fragestunde in der Sitzung der Bezirksvertretung am 30.10.2019 spricht sie sich für eine Verbesserung der Verkehrssituation auf der Raerener Straße in Höhe des Baumgartsweg aus. Da ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung, an die sich kein Fahrzeugführer hält. Die Kinder stehen morgens unter Begleitung der Eltern an der dortigen Bushaltestelle und sehen sich dort großen Gefahren ausgesetzt. Vertreter von Verwaltung und Polizei waren bereits vor Ort, um sich ein erstes Bild von der Situation zu machen. Welche Möglichkeiten der Verkehrssicherung für die Kinder gibt es dort?

Auf Nachfrage von Herrn von Thenen, an wen sie ihre Frage richten möchte oder ob die Frage als Bürgerantrag protokolliert werden und dann in einer der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung beraten werden soll, wird Herrn Havertz das Wort erteilt.

Dieser erläutert, dass die Verwaltung bei einem Bürgerantrag, der sich an die Bezirksvertretung richtet, abwarten wird, ob der Antrag in der nächsten Sitzung von der Bezirksvertretung angenommen wird. Er empfiehlt daher, die Fragen an die Verwaltung zu richten. Diese wird dann umgehend und zeitnah über den derzeitigen Wissensstand und den weiteren Verfahrensablauf informieren.

Frau K. möchte daraufhin ihre Frage an die Verwaltung gerichtet wissen.

Herr Havertz fasst zusammen, was aufgrund der bereits erfolgten Ortsbesichtigung zwischenzeitlich in Erfahrung gebracht werden konnte. Die Raerener Straße ist als Kreisstraße außerhalb der festgesetzten Ortsdurchfahrtsgrenzen in der Straßenbaulast der StädteRegion und diese hat auf Anfrage mitgeteilt, dass sie grundsätzlich keine begleitenden Gehwege an freien Strecken baut. Allenfalls würde sie begleitende Radwege bauen, die von den Fußgängern mitgenutzt werden können. Für einen Radweg besteht aber in diesem Straßenstück kein überörtlicher Bedarf, d. h. das Aufkommen an Fahrradfahrern ist dort relativ gering. Deswegen sind die Aussichten für einen begleitenden Radweg an dieser Stelle fast aussichtslos. Dies wurde Frau K. auch bereits durch die StädteRegion mitgeteilt.

Bei einem gestern durchgeführten Ortstermin wurde festgestellt, dass der dortige Fahrgastunterstand nicht beleuchtet ist. Es gibt daher Überlegungen, dort eine Straßenlaterne nachzurüsten. Dies konnte aber bis heute aus Gründen des Naturschutzes noch nicht abschließend geklärt werden, ob eine Nachrüstung in diesem freien Landschaftsteil möglich ist. Zurzeit wird überlegt, die Tempo-30-Regelung um 100 m in nord-westlicher Richtung zu verlängern; hierzu läuft derzeit das Anhörungsverfahren mit der Polizeibehörde und der StädteRegion, die um Stellungnahme gebeten wurden.

Geschwindigkeitsmessungen mit den vorhandenen Geräten sind derzeit dort nicht möglich, weil keine gerade Strecke von mindestens 40 m vorhanden ist, die für eine rechtssichere Messung Voraussetzung wäre. Im kommenden Jahr ist die Beschaffung einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage mit neuer Technik geplant, mit der dann auch in diesem Abschnitt der Raerener Straße exakte Messungen durchgeführt werden können. Der dort ansässige Landwirt hat angeboten, dass Bankett mit Splitt abzustreuen, um den Kindern dort eine Gehmöglichkeit zu schaffen. Daraufhin hat die StädteRegion angeboten, die gewachsene Grasnarbe in der Hoffnung abzuschälen, dass mit dem darunter befindlichen Splitt und entsprechender Nachbearbeitung wieder eine begehbare Nebenfläche geschaffen werden kann.

Frau B. H. aus Aachen an die Verwaltung:

Sie berichtet, dass sie diese Gefahrenmomente, die soeben beschrieben wurden, bereits seit Jahren erlebt und sich daran nichts geändert hat. Die Gefahrenproblematik besteht aber nicht nur an der Raerener Straße, sondern auch auf der Wilbankstraße, dem Magelspfad und dem Triftweg. Dies auch im Hinblick auf die morgendliche hektische Pendlersituation auf den abschüssigen Streckenabschnitten, die wie Einflugschneisen wirken. Der Schutz der Anwohner ist an vielen Stellen in Sief nicht gegeben. Sie verweist auf eine schriftliche Eingabe eines Herrn T. S., die vor wenigen Wochen der Verwaltung zugegangen ist, der sie sich voll inhaltlich anschließen möchte. Darin sind verschiedene Vorschläge aufgeführt, z. B. einfache Inseln in der Fahrbahn, wie sie auf der Straße Rotterdell installiert sind, um damit den Verkehrsschwung herauszunehmen. Die Frage ist daher, ob in dieser Hinsicht etwas unternommen werden kann und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen, wie Inseln, Fahrbahnverengungen etc. an den verschiedenen Straßen in Sief eingerichtet werden können?

Herr Havertz antwortet hierzu, dass es einen der Verwaltung vorliegenden Antrag gibt, der sich auf ganz Sief hinsichtlich der Sicherheit für Fußgänger bezieht. Der derzeitige Bearbeitungsstand ist nicht bekannt, da er nicht der Sachbearbeiter ist; der Antrag wird von der Abteilung Verkehrsplanung bearbeitet. Realistisch betrachtet konnte bei dem gestrigen Ortstermin beobachtet werden, dass auf der Raerener Straße zu morgendlichen Stunden ausschließlich Fahrzeugverkehr in Richtung Innenstadt fließt. In dem landwirtschaftlich strukturierten Bereich muss man allerdings berücksichtigen, dass die landwirtschaftlichen Großfahrzeuge diese gewünschten Engstellen auch befahren können. Diese Engstellen können natürlich von Pkw's ohne besondere Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten passiert werden und beeindrucken daher den einzelnen Fahrzeugführer relativ wenig.

Herr G. S. aus Aachen an die Verwaltung:

Er berichtet, dass er im gleichen Sachzusammenhang bereits im April einen diesbezüglichen Antrag gestellt hat. Bisher habe er lediglich eine Eingangsbestätigung mit dem Hinweis erhalten, dass der Antrag in Bearbeitung ist. Im August erhielt er dann vom Bezirksamt eine E-Mail aus der hervorging, dass Geschwindigkeitsmessungen im Bereich Sief geplant sind, die nach den Sommerferien stattfinden sollen. Früher seien Messungen aus personellen Gründen nicht möglich. Bis heute ist nichts passiert. Durch den Antrag der Eheleute S. wurde sein Antrag konzeptionell ergänzt. Auch für die Eheleute S. ist bis heute von Seiten der Verwaltung keine erkennbare Reaktion erfolgt. Das verkehrliche Problem ist allerdings bis heute geblieben. Die von ihm zugezogene Verkehrspolizei war vor Ort und hat seinen dargelegten Verkehrsproblemen zugestimmt, dass auf den Siefer Straßen zu schnell gefahren wird. Die Polizei hatte empfohlen, dass die Anwohner ihre Fahrzeuge im innerörtlichen Bereich am Fahrbahnrand parken sollen.

Diesem Vorschlag konnte man sich aber nicht anschließen, weil davon eine Gefahr ausgeht und es sich dabei nicht um eine zielführende Lösung handelt. Für ihn muss eine strukturelle Veränderung herbeigeführt werden. Was passiert jetzt von Seiten der Verwaltung, wie ist der Bearbeitungsstand des Antrages und was wird diesbezüglich gemacht?

Herr Havertz antwortet, dass für mehrere Straßen in Sief eine Langzeiterfassung der Geschwindigkeiten auf der Prioritätenliste eingetragen ist. Es gibt hierfür ein Gerät, das wöchentlich rund um die Uhr an einem Pfosten am Fahrbahnrand angebracht wird und die Geschwindigkeiten aus beiden Fahrtrichtungen erfasst. Aufgrund der starken Nachfrage im gesamten Stadtgebiet ist das Gerät so stark ausgebucht, sodass sich derzeit über 40 potentielle Messstellen in der Warteschleife befinden. Wenn das Gerät an einer Stelle 4 bis 5 Tage aufgehängt ist, dann kann es nicht mehr als an 60 Stellen im Jahr angebracht werden. Sowohl die Wilbankstraße als auch der Magelspfad stehen auf dieser Arbeitsliste, die wiederum von oben abgearbeitet wird. Derzeit fehlen also noch die Messdaten und somit die Arbeitsgrundlagen, um den Antrag fundiert bearbeiten und begründen zu können.

Herr S. ergänzt hierzu, dass es in seinem Fall um den Pfeiferweg gehe, an dem er selber wohnt. Auch auf dieser Straße wird zu schnell gefahren. Für ihn ist eine singuläre Geschwindigkeitsmessung nicht zielführend, sondern man muss das Problem für den Siefer Bereich gesamtheitlich sehen. Hierzu wird sicherlich mehr als nur eine Messung erforderlich sein, um sich dort ein vernünftiges Bild machen zu können.

Herr G. H. aus Aachen an die Verwaltung:

Er zeigt sich erfreut darüber, dass vorhin als eine der Hauptursachen der Verkehrsstrom angesprochen wurde, der in den Morgenstunden aus der Eifel in Richtung Innenstadt geht. Die durch Sief führenden Verkehre sind eigentlich ein Problem der Monschauer Straße und er sieht darin eine Verknüpfung. Ist der Bypass, der die Berufspendler morgens durch Sief führt, so gewollt?

Hierauf antwortet Herr Havertz, die Verkehrsströme durch Sief sind nicht gewollt, weil die Verwaltung dies auch nicht empfiehlt. Wir wissen aber von anderen Stellen, dass Berufsverkehre, die täglich oder mehrmals wöchentlich die gleiche Fahrt zur Arbeit suchen, sehr genau wissen, wie sie am zügigsten ihr Ziel erreichen. Die Verwaltung hat für die Signalanlagen an der Monschauer Straße an den zwei Knoten Nerscheider Weg und Oberforstbacher Straße leicht modifizierte Signalprogramme entwickelt, die durch Austausch der vorhandenen gegen modernere Schaltkästen bis März des kommenden Jahres zum Einsatz kommen. Dadurch können die Vor- und Nachläufe abgebaut und damit für die in

Geradeausrichtung auf der Monschauer Straße fahrenden Fahrzeuge sowohl morgens als auch nachmittags eine ca. 8 bis 10 Sek. längere Grünphase gewährt werden. Das klingt zunächst wenig, summiert sich jedoch durch die Umläufe über die Stunde. Bis zur Umsetzung dieser technischen Verbesserung ist die Raerener Straße keine empfohlene Umleitung. Allerdings muss auch erwähnt werden, dass die Raerener Straße eine Kreisstraße ist, d. h. sie hat durchaus eine überörtliche Verkehrsbedeutung. Daher spricht eigentlich nichts dagegen, dass die Raerener Straße in den Verkehrsspitzenzeiten Verkehre zur Entlastung der Monschauer Straße aufnimmt.

Frau M. R. aus Aachen an die Verwaltung:

Sie informiert, dass ihre Familie den landwirtschaftlichen Betrieb an dem gerade verlaufenden Streckenabschnitt der Raerener Straße betreibt. Zwei von ihren drei Kindern gehen mit Warnwesten geschützt den unbeleuchteten Weg bis zur Bushaltestelle Baumgartsweg. Sie fragt, ob es möglich ist, auf eigene Kosten einen Plattenweg auf dem begrünten Seitenstreifen der Straße anzulegen, damit die Kinder darauf sicherer zur Bushaltestelle gelangen können?

Herr Havertz verweist auf seine vorherigen Ausführungen, wonach die StädteRegion Aachen als zuständige Straßenbaulastträgerin für diesen Streckenabschnitt durchaus bereit wäre, den Grünbewuchs auf dem Seitenstreifen abzuschälen, um zu sehen, ob sich darunter noch ein tragfähiger Schotterbelag befindet. Wenn auf der öffentlichen Straßenfläche, zu der auch der Seitenstreifen gehört, ein Plattenweg angelegt werden soll, benötigt man für diese bauliche Maßnahme die Genehmigung der StädteRegion Aachen. Zuständiger Sachbearbeiter ist dort Herr Luckner.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2019 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 4/0176/WP17

Die CDU-BF beantragt zu TOP 4 (Denkmalbereich Kornelimünster), im zweiten Absatz, Satz 2 („Auch sie bemängelt, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger während der Offenlage des Satzungsentwurfes keinen Gebrauch von ihrem Anhörungsrecht gemacht haben.“) dahingehend zu ändern, dass die CDU-BF es positiv wertet, dass die Bürgerinnen und Bürger von ihrem Anhörungsrecht keinen Gebrauch gemacht haben, weil dies für die gute Qualität der Satzung für den Denkmalbereich Kornelimünster spricht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim genehmigt bei zwei Stimmenthaltungen wegen Nichtanwesenheit mit der vorstehenden Änderung die Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2019 (öffentlicher Teil).

zu 4 Maßnahmen zur Verkehrssicherheitserhöhung Dorffer Straße

Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 11.04.2019

Vorlage: FB 61/1286/WP17

Herr Havertz erläutert, dass die Dorffer Straße leider in den letzten Monaten von mehreren Ereignissen getroffen wurde, die die Behandlung des Anliegens ziemlich verzögert hat. Zum einen hat es den Diebstahl einer Ortstafel gegeben, deren Wiederbeschaffung länger gedauert hat als man es von früher gewohnt war. Zum anderen hat es in Höhe der Einmündung Schildchenweg einen Wasserrohrbruch gegeben, dem eine wochenlange Sperrung folgte. Daher konnten in diesen Zeiträumen keine Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Zwischenzeitlich konnte das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden, und zwar im Zeitraum über sechs Tage vom 26.11. bis 02.12.2019. In diesem Zeitraum von insgesamt 141 Stunden sind in beiden Fahrrichtungen zusammen 2.442 Fahrzeuge gefahren, was im Durchschnitt 17 Fahrzeuge pro Stunde ergibt. Dies zeigt, dass das Verkehrsaufkommen auf der Dorffer Straße relativ gering ist, sodass von der Verkehrsbelastung her durchaus auch Lücken vorhanden sind, die von Fußgängern genutzt werden können, um die Engstelle zu passieren. Am heutigen Morgen wurden bußgeldpflichtige Geschwindigkeitsmessungen im Zeitraum von 06:18 Uhr bis 08:31 Uhr durchgeführt. In diesem Zeitraum wurden in Fahrrichtung Dorff insgesamt 58 Fahrzeuge und in Fahrrichtung Kornelimünster insgesamt 31 Fahrzeuge gemessen. Auf die Stunde heruntergerechnet entspricht dies einem Durchschnitt von 40 Fahrzeugen pro Stunde, was als durchaus ruhig anzusehen ist. Von den 58 Fahrzeugen in Richtung Dorff waren 30 Fahrzeuge so schnell, und zwar zwischen 40 und 50 km/h, sodass ein Verwarnungsgeld erhoben wird; 2 Fahrzeugführer erwartet ein

Bußgeldverfahren, weil sie über 50 km/h zu schnell gefahren sind. In Fahrtrichtung Kornelimünster sind von den 31 Fahrzeugen 5 im Verwarnungsgeldbereich zu schnell gefahren und kein Fahrzeug im Bußgeldbereich, also über 50 km/h. Es ist auch künftig geplant, diese Stelle zu überwachen. Was die Verkehrsmengen angeht bleibt festzustellen, dass ein Verdrängungseffekt durch die derzeitige Baumaßnahme am Napoleonsberg nicht in einer auffälligen Weise festzustellen ist. 40 Fahrzeuge pro Stunde in beiden Fahrtrichtungen ist eine Verkehrsmenge, die auch in der morgendlichen Verkehrsspitze keine Auffälligkeiten hat.

Die CDU-BF bedankt sich für den Bericht und die Verwaltungsvorlage, die inhaltlich mit dem Antragsbegehren übereinstimmt und begrüßt die Geschwindigkeitsmessungen und die vorgesehenen Piktogramme auf der Fahrbahn im Bereich der Engstelle. In diesem Zusammenhang wünscht sie ebenfalls Geschwindigkeitsmessungen auf der Klauser Straße, die derzeit wegen der Baumaßnahme am Napoleonsberg verstärkt als Umleitung genutzt wird; auch dort wird zu schnell gefahren.

Die SPD-BF weist abschließend auf eine Ortsbegehung mit der Verwaltung in der Korneliusstraße hin, in der zugesagt wurde, auch in der Korneliusstraße Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen, weil Anwohner auch dort über zu schnelles Fahren klagen. Außerdem sollte am Beginn der Korneliusstraße eine Beschilderung errichtet werden, welche auf die derzeitige Sperrung der Indebrücke hinweist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis, wonach die Verwaltung durch Geschwindigkeitskontrollen im Ortseingangsbereich aus Richtung Dorff die Beachtung der geltenden Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 durchsetzen wird.

Darüber hinaus werden am Beginn der Engstelle aus beiden Fahrtrichtungen in Höhe der vorhandenen VZ 133 StVO „Fußgänger“ zwei inhaltsgleiche dreifarbige Piktogramme auf die Fahrbahn aufgetragen. Der Antrag gilt damit als behandelt.

zu 5 Neue Nutzungsmöglichkeiten für die städtische Grünfläche Hochhausring (Walheim) - Antrag GRÜNE-Fraktion vom 28.10.2014 und Antrag SPD-Fraktion und GRÜNE-Fraktion vom 12.01.2018
Vorlage: FB 36/0421/WP17

Herr Starkes stellt den überarbeiteten Maßnahmenplan zur Umgestaltung der Grünfläche anhand einer Präsentation vor und berichtet über den aktuellen Planungszustand. Im Jahre 2017 hat es auf dieser Fläche ein Anwohnerfest gegeben, bei dem erste Ideen der Anwohner gesammelt wurden, was mit dieser Fläche künftig geschehen könnte. Durch die Kontaktaufnahme mit der Sozialarbeiterin, Frau Umbach, konnten dann die Wünsche und Anregungen verwaltungsseitig aufgegriffen werden. In diesem Jahr fand dazu im Juli eine Bürgerinformationsveranstaltung vor Ort statt, an der ca. 50 Bürger*innen aus dem unmittelbaren Umfeld teilgenommen haben. Es ergab sich eine rege Diskussion mit zahlreichen Vorschlägen, was künftig auf der Fläche geschehen soll. Zunächst sollen an den beiden Eingängen Schilder aufgestellt werden, die darauf hinweisen, dass es sich bei der Fläche um eine öffentliche Grünfläche handelt. Auf der Fläche selbst sind Sitzgelegenheiten in Form von Einzelsitzplätzen und einem Gruppensitzplatz, weiterhin eine Tischtennisplatte und im Randbereich Gehölzstreifen als ökologische Aufwertung vorgesehen. Die zentrale Fläche soll als Rasenfläche frei bleiben und kann für Ballspiele etc. genutzt werden. So hat sich bereits eine Familie bereit erklärt, mobile Fußballtore zu verwahren und auf Nachfrage herauszugeben. Die Hundehalter würden gerne diese Fläche als Hundenauslauffläche nutzen. Daraus ergibt sich die Frage, ob alternativ in diesem Bereich noch eine Hundenauslauffläche geschaffen werden kann. Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Planung liegt ca. bei 25.000 €.

Die SPD-BF bedankt sich für den Vortrag und verdeutlicht, dass sie ihren damaligen Antrag aus der Motivation heraus gestellt hat, dass ihr die Grünfläche mit der derzeitigen Nutzung überwiegend als Hundenauslauffläche einfach zu schade ist. Sie hatte bereits damals einen Bürgerdialog gewünscht, der jetzt mit dem Begegnungsfest 2017 einen ersten Anlauf genommen hat. Viele von den damals vorgetragenen Wünschen und Vorstellungen sind in die jetzige Planung eingeflossen. Die Kontaktaufnahme von Seiten der Verwaltung zu Frau Umbach vom Caritas-Verband wird sehr begrüßt, weil diese den Bürgerdialog in Gang gesetzt hat. Sie empfiehlt, nochmals die Anwohner ins Jakob-Büchel-Haus einzuladen und die Planung vorzustellen, die mit Sicherheit auf eine gute Resonanz stoßen wird. Die SPD-BF würde es begrüßen, wenn die Verwaltung einen Pflege- bzw. Rückschnitt der Gehölze im Randbereich durchführen könnte, um die soziale Kontrolle durch das Wohnumfeld auf die Fläche zu erhöhen. Abschließend lobt sie das Engagement der Anwohner für die vorgebrachten Anregungen und Vorschläge.

Die CDU-BF bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung und Frau Umbach für die Vorbereitung und Planung. Sie spricht sich ebenfalls für den Vorschlag der SPD-BF aus, die überarbeitete Planung den

B 4/41/WP.17

Ausdruck vom: 06.01.2020

Seite: 13/24

Anwohnern nochmals vorzustellen. Im Hinblick auf eine Nutzung als Bolzplatz wünscht sie, dass auf der Beschilderung an den beiden Eingangsbereichen die Anleinplicht für Hunde auf dieser Fläche vorgeschrieben wird und die Hundehalter darauf hingewiesen werden, dass die Exkremente der Hunde zu entfernen sind. Hierzu müssten an zwei oder drei Stellen die entsprechenden Abfalleimer mit Tütenspender aufgestellt werden.

Auf Nachfrage der CDU-BF zur Untersuchung von Bodenproben und zu Ruhestörungen antwortet Herr Starkes, dass Untersuchungen von Bodenproben nicht vorgenommen werden, da keine Gemeinschaftsgärten für den Anbau von Lebensmitteln vorgesehen sind. Auf der Bürgerveranstaltung ist Herr Starkes mehrmals auf die Einhaltung der nächtlichen Ruhezeiten angesprochen worden, wenn sich dort noch nach 22 Uhr Personen aufhalten, feiern oder Fußball spielen. Diesbezüglich wird auf den anzubringen Schildern durch Piktogramme darauf hingewiesen werden, dass u. a. für die Einhaltung des Lärmschutzes bestimmte Zeiten zu berücksichtigen sind.

Nachdem die CDU-BF vorschlägt, den Beschluss um den Vorschlag der SPD-BF zu erweitern, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird gebeten, eine weitere Bürgeranhörung durchzuführen und die Planung dort vorzustellen.

Der Antrag der Fraktion GRÜNE vom 28.10.2014 und der Gemeinschaftsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion GRÜNE vom 12.01.2018 gelten als behandelt.

zu 6 Pflegekonzepte Friedhöfe Kornelimünster

Vorlage: E 18/0195/WP17

Herr Berg erläutert die Vorlage für die künftige Pflege der bezirklichen Friedhöfe hinsichtlich der Leistungsfähigkeit des Aachener Stadtbetriebes unter Berücksichtigung von Pflegeintensität und Zeitrahmen. Das Pflegekonzept ist dahingehend ausgerichtet, dass sich die Friedhofsbesucher künftig auf einen bestimmten Pflegezustand verlassen können, obwohl die Ansichten über bestimmte Pflegezustände sicherlich unterschiedlich betrachtet werden.

Auf Nachfrage der CDU-BF informiert Herr Steinmetz, dass das Pflegekonzept der Friedhofswege bestehen bleibt. Teilweise werden die Wege begrünt und als Rasenfläche erhalten. Dabei wird darauf geachtet, dass die Wege trittsicher begehbar und für Rollatoren und Rollstühle befahrbar sind. Wenn sich auf den Wegen zu viel organische Masse befindet, werden diese abgeschält, mit Splitt neu aufgebaut und eingesät; die Wege bleiben also erhalten und werden nicht geschlossen.

Bezüglich der Aussage „Pflegeintervalle maximal im 2-Wochen-Rhythmus durchzuführen“ erläutert Herr Berg, dass die Pflege je nach Witterungslage innerhalb von maximal 2 Wochen erfolgen muss. Auf den Hauptwegen, wo keine einheitlichen Rasenflächen hergestellt werden können, weil dauernd Fahrzeuge darüber fahren, kann auch ein einheitlicher Zustand nicht gewährleistet werden. Da seit Jahren keine chemischen Pflanzenvernichtungsmittel eingesetzt werden, ist man bei der Wegeunterhaltung auf den Einsatz von Maschinen oder manueller Arbeit angewiesen.

Die SPD-BF bedankt sich, dass auch der Politik ein internes Pflegekonzept vollständig für alle Friedhöfe vorgestellt wird. Hilfreich ist dies insoweit, dass an die Kommunalpolitik herangetragene Beschwerden konkret beantwortet werden können. Die Pflege der einzelnen bezirklichen Friedhöfe ist sicherlich eine kostenaufwändige Angelegenheit. Die Friedhöfe gehören jedoch zur Daseinsvorsorge, weil die einzelnen ortsnahen Friedhöfe gebraucht werden und historisch gewachsen sind. Dafür müssen die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt werden; mit dem vorgestellten Pflegekonzept kann dies zumindest wirtschaftlich gelingen. Die Umwandlung zurzeit nicht genutzter Friedhofsflächen in sog. Blühflächen wird begrüßt und stellt eine ökologische Bereicherung dar. Der SPD-BF ist aber insbesondere wichtig, dass die Wege rollstuhl- und rollatorgerecht sind. Dabei sollte insbesondere auf den Übergang der Wegedecke von Rasen zu Splitt und umgekehrt sichergestellt werden, dass es an diesen Stellen keine Unebenheiten und Stolperstellen gibt.

Die CDU-BF spricht sich für das Pflegekonzept aus und hofft bei konsequenter Umsetzung, dass sich die Beschwerden der Friedhofsbesucher über schlechte Wegezustände nach und nach erübrigen werden.

Hierzu führt Herr Berg aus, wenn sich auf den Wegen Missstände, Stolperfallen u. ä. auftun, können diese Problemstellen gemeldet werden, und im Normalfall wird innerhalb einer kurzen Zeit für Abhilfe gesorgt. Das Pflegekonzept soll dazu beitragen, dass die Zustände auf den verschiedenen Friedhöfen im Vergleich einen annähernd einheitlichen Pflegezustand erhalten. Dadurch soll wiederum erreicht werden, dem Friedhofsbesucher aufzuzeigen, dass die Friedhöfe gepflegt werden und dadurch an die Verwaltung und Politik gerichtete Beschwerden zurückgehen werden.

Die CDU-BF schlägt vor, dieses Pflegekonzept auch für die Friedhofsutzer im Informationssystem öffentlich darzustellen, damit diese sich auch selbst informieren können.

Herr Berg sagt daraufhin zu, diesen Vorschlag aufzugreifen, denn auf der Internet-Seite der Stadt sind auch die Friedhöfe aufgeführt und das Pflegekonzept könnte für jeden einzelnen Friedhof dort hinterlegt werden.

Die SPD-BF weist auf den Friedhof Schleckheim hin, dessen Wege insbesondere im hinteren Teil in keinem guten Zustand sind und abgezogen werden müssten. Sie beklagt ebenfalls, dass nach den Mähvorgängen oftmals Grabstätten mit Grasschnitt verschmutzt sind und starke Spuren in den gemähten Flächen zurückbleiben.

Herr Berg antwortet, dass dies in der Regel eigentlich nicht passieren sollte, da im Regelbetrieb grundsätzlich auf den Friedhöfen nur Fahrzeuge eingesetzt werden, die dafür geeignet sind. Die Mitarbeiter sind gehalten, solche Fälle eigentlich zu vermeiden und falls es sich einmal witterungsbedingt nicht vermeiden lässt, sollte der Missstand zeitnah beseitigt werden. Im Pflegebereich der Friedhöfe wird versucht möglichst gärtnerisch ausgebildetes Personal einzusetzen.

Nach zusammenfassenden und abschließenden Worten von Herrn von Thenen ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Weiterhin wird der Aachener Stadtbetrieb beauftragt, auf weiteren Friedhöfen die Möglichkeit der Anlage von Blühflächen zu prüfen und abzustimmen.

**zu 7 Energetische Hüllsanierung Inda-Gymnasium; hier: Bauzeitenplan und Umfang nach Leistungsphase 3 HOAI
Vorlage: FB 45/0691/WP17**

Eingangs der Beratung informiert Herr von Thenen darüber, dass in der Bezirksvertretung Einvernehmen erzielt worden ist, dass der Beschluss des Schulausschusses von der Kenntnisnahme durch die Bezirksvertretung erfolgt und somit auf eine Sondersitzung der Bezirksvertretung verzichtet worden ist.

Herr Lennartz erläutert zunächst die Verwaltungsvorlage anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Auf Nachfrage der CDU-BF antwortet Herr Lennartz, dass die vorübergehende Aufstellung der zusätzlich benötigten acht Container auf dem Tartanplatz des Schulgeländes mit dem Sportamt abgeklärt worden ist.

Die SPD-BF bedankt sich für den Vortrag und merkt an, dass hier bereits vor Jahren Sanierungsmaßnahmen hätten ergriffen werden müssen. Sie ist daher erfreut, dass die Sache nunmehr, auch mit Hilfe der Fördermittel, angegangen werden kann und die Vorbereitungen hierzu abgeschlossen sind. Dem Schulausschuss war wichtig, dass die Sanierung nunmehr stufenweise - aber dennoch zeitlich hintereinander - durchgeführt wird. Dennoch wird es für so eine Schule wie das Inda-Gymnasium logistisch und planerisch eine Herausforderung werden. Sie hofft auf eine zeitlich zügige Umsetzung und begrüßt die gesicherte Finanzierung der Maßnahme im geplanten Zeitfenster.

Zum dem geplanten Aufstellen von acht Containers auf dem Tartanplatz führt die CDU-BF kritisch aus, dass diese Fläche eigentlich der einzige Spielplatz im Umfeld des Meischenfeld für die Kinder und Jugendlichen ist. Der eigentliche Sportplatz darf außerhalb der dem Verein zugewiesenen Spiel- und Trainingszeiten nicht genutzt werden. Sie verweist diesbezüglich auf ein laufendes Beschwerdeverfahren von benachbarten Anwohnern hinsichtlich der vom Sportplatz ausgehenden Emissionen. Wenn der Sportplatz verbotenerweise von Kindern und Jugendlichen genutzt wird, verweisen die Anwohner diese auf den Tartanplatz, wo gespielt werden darf. Wenn die Nutzung des Tartanplatzes für die Jahre der Bauphase nicht genutzt werden kann, wird dies zu Problemen führen, dass Kinder und Jugendliche vermehrt über den Zaun klettern und auf dem Kunstrasenplatz unerlaubt Fußball spielen. Aus diesem Grund sollte nochmals überdacht werden, ob es nicht doch noch eine andere Möglichkeit gibt, die acht Container auf dem Schulgrundstück unterzubringen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Beschluss des Schulausschusses einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

zu 8 Veränderung der Parksituation für ASEAG-Busse in Aachen-Schleckheim

Vorlage: FB 61/1317/WP17

Die CDU-BF beklagt die längeren Standzeiten von jeweils 14 Minuten auf der Aachener Straße an der Bushaltestelle „Schleckheim Kapelle“ mit laufendem Motor. Dies führt zu Verkehrsbehinderungen auch gerade im Hinblick auf die derzeitige Baustelle am Napoleonsberg, wodurch die Aachener Straße derzeit ein höheres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen hat. Für sie ergibt sich die Frage, ob es möglich ist, für die Busse einen anderen Parkplatz zu finden, um dort die verlängerten Standzeiten zu überbrücken. Zusätzlich entstehen Parkplatzprobleme für die Eltern, die ihre Kinder zu den beiden Kindertagesstätten ganztägig bringen bzw. abholen.

Frau Liljegren antwortet, dass das Laufenlassen von Motoren während der Pausenzeiten eigentlich grundsätzlich nicht erlaubt ist. Diesbezüglich müssen die Fahrer nochmal auf die Einhaltung der Vorschrift hingewiesen werden. Hinsichtlich der Standzeiten, die in der Woche von montags bis freitags geringer und samstags häufiger sind und ab Ende 2017 mit Inbetriebnahme der Linie 16 eingeführt wurden, wurde die Örtlichkeit überprüft und daraufhin der markierte Parkbereich auf der Seite des Dorfplatzes um 10 m eingekürzt, um das passieren des stehenden Busses auf der gegenüberliegenden Seite zu vereinfachen. Ein Ausbau der Haltestelle als Bushaltebucht am Dorfplatz ist sehr aufwändig und wird nicht empfohlen. Es wird daher als einzige Alternative gesehen, dass die Busse ihre Standzeiten nicht an der stadteinwärts führenden Bushaltestelle, sondern an der stadtauswärtsführenden Bushaltestelle am Dorfplatz verbringen.

Die CDU-BF führt hierzu leicht provozierend aus, dass die Lösung hierzu der Wegfall des NetLiners wäre, dann fiel die Problematik mit den längeren Standzeiten auch weg. Dann wären die Linien 11, 16 und 55 wieder im normalen Turnus, zu denen es früher keine Beschwerden gegeben hat.

Herr Büttner-Zedlitz bittet zu unterscheiden, dass von montags bis freitags kein NetLiner-Betrieb stattfindet und nur die normale Linie 16 fährt und eine Taktverdichtung auf 30 Minuten vorgenommen wurde. Durch den NetLiner-Betrieb an Samstagen kommt es dann zu den längeren und häufigeren Standzeiten. Der NetLiner wurde im Sommer letzten Jahres in Betrieb genommen und die Erfahrungen damit sind bisher durchaus positiv. Dennoch bleibt die weitere Entwicklung noch abzuwarten.

Nachdem Herr von Thenen anregt, zunächst Gespräche mit den unmittelbar betroffenen Anwohnern im Bereich der Bushaltestellen zu führen, bevor weitreichende Änderungen herbeigeführt werden, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Der Antrag gilt als behandelt.

**zu 9 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses - Lichtenbusch Innenbereich - zwischen
Monschauer Straße, Kesselstraße, Raerener Straße und Raafstraße;
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1319/WP17**

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 147 – Lichtenbusch Innenbereich – im Bereich zwischen Monschauer Str., Kesselstr., Raerener Str. und Raafstr. im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim zu beschließen.

**zu 10 Bebauungsplan im Bereich zwischen Raafstraße, Sanddornweg und Lichtenbuscher Weg
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1320/WP17**

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung - Schaffung des Planungsrechts für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie untergeordnet Mehrfamilienhäuser mit Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau – die Aufstellung eines Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 b i. V. m. § 13 a BauGB für den Planbereich zwischen Raafstraße, Sanddornweg und Lichtenbuscher Weg im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim zu beschließen.

zu 11 Haushaltsplanberatungen 2020

Vorlage: BA 4/0178/WP17

Hierzu lag den Mitgliedern der Bezirksvertretung die Übersicht der bezirksbezogenen Haushaltsangaben auf den Seiten 2721 bis 2751 und auf den Seiten 2800 bis 2860 sowie auf den Seiten 717 bis 721 vor.

Herr von Thenen weist in Einzelfällen einiger PSP-Elemente auf die Veränderungsnachweisung hin.

Er merkt an, dass die Bezirksvertretung für das auf Seite 2750 aufgeführte Profit Center 130104-400 „Wald- und Forstwirtschaft B 4“, PSP-Element 5-130104-400-00200-900-1 „Ersatzbeschaffung Seilbahn Pionierquelle“, örtlich nicht zuständig ist.

Auf seinen Vorschlag beschließt die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim einstimmig, die vorstehend genannte Position aus der Übersicht der bezirksbezogenen haushaltsangaben wegen fehlender örtlicher Zuständigkeit der Bezirksvertretung herauszunehmen.

Abschließend ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die bezirksbezogenen/bezirksübergreifenden Haushaltsangaben sowie die Produktdaten für den Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim und den Gesamthaushalt für das Jahr 2020 unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweisung 2020 einstimmig zur Kenntnis und empfiehlt den Fachausschüssen entsprechend zu beschließen.

zu 12 Verfügungsmittel 2019

Vergabe der restlichen Mittel

Vorlage: BA 4/0179/WP17

Herr von Thenen verweist hierzu auf die Tischvorlage mit den Empfehlungen der kleinen Kommission, die vor der Bezirksvertretungssitzung getagt hat.

Wegen persönlicher Befangenheit nehmen Herr Hoffner zu den Ziffern 1., 2. und 4. sowie Herr Jumpers zu der Ziffer 1. nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Die kleine Kommission schlägt folgende Bezuschussung vor:

1. Antrag auf Mietbeihilfe für die 1. Walheimer Karnevalsgesellschaft 1973 e. V. in Höhe von 1.000,00 €.
2. Zuschuss für das Jumelage Komitee Walheim/Montebourg e. V. für die Durchführung der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum im Jahr 2020 in Höhe von 1.400,00 €.
3. Ausleihkosten für die einwöchige Geschwindigkeitsmessung in der Dorffer Straße mit dem Verkehrswacht-Gerät in Höhe von 53,50 €.
4. Zuschuss an „Space“, offener Jugendtreff Walheim, in Höhe von 650,00 €.

Anschließend ergeht folgender Gesamtbeschluss über die Vergabe der restlichen Verfügungsmittel:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster Walheim beschließt einstimmig die Vergabe der Verfügungsmittel 2019 entsprechend dem Vorschlag der kleinen Kommission.

Die Vergabe der Verfügungsmittel erfolgt bei PSP-Element 1-010102-400-0, ‚Bezirksvertretung B-4 in Verbindung mit Kostenart 54910000‘.

**zu 13 Bezirkliche Mitte 2019
Vergabe der restlichen Mittel
Vorlage: BA 4/0180/WP17**

Herr von Thenen verweist hierzu auf die Tischvorlage mit den Empfehlungen der kleinen Kommission, die vor der Bezirksvertretungssitzung getagt hat.

Herr von Thenen zieht zunächst die Ziffer 9 der Tischvorlage zur Beratung und Beschlussfassung vor. Er erläutert, dass der Freizeit- und Erholungsverein Walheim e. V. im vergangenen Jahr einen Zuschuss in Höhe von 7.700,00 € zur Anschaffung eines bestimmten Spielgerätes und einer Picknickgarnitur erhalten hat. Dieses bestimmte Spielgerät – eine Trommel - sollte um die 7.000,00 € kosten und ist leider auf dem Markt nicht mehr erhältlich, sodass der Verein dieses Geld bisher nicht abrufen konnte. Von Seiten der Bezirksvertretung bestand eine Zweckbindung, die nur auf dieses bestimmte Spielgerät ausgerichtet war; andere Anschaffungen von diesem Zuschuss waren daher nicht möglich. Damit dass Geld ausgezahlt werden kann, schlägt Herr von Thenen vor, diese Zweckbindung durch einen Beschluss aufzuheben und die Maßnahme zu ersetzen, bzw. als „Zuschuss zur Anschaffung von Spielgeräten und einer Picknickgarnitur“ auszuwerfen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig, die Zweckbindung für den im letzten Jahr beschlossenen Zuschuss in Höhe von 7.700,00 € aufzuheben und diesen Betrag dem Freizeit- und Erholungsverein Walheim e. V. zur Beschaffung von Spielgeräten und einer Picknickgarnitur zur Verfügung zu stellen.

9. Anschaffung von Spielgeräten, Picknickgarnituren für den Freizeit- und Erholungsverein Walheim e. V. in Höhe von 3.500,00 €.
1. Anschaffung von Lagermaterial (Transportkisten etc.) für die DPSG Stamm Vennfüßler, Aachen-Schleckheim in Höhe von 1.422,89 €.
2. Anschaffung von Trainings- und Hilfsmittel - Breitensport - für den TKV Oberforstbach 1896 e. V. in Höhe von 597,11 €.
3. Anschaffung von neuen Tischen für die KG Grün-Weiß Lichtenbusch 1966 e. V. in Höhe von 5.274,04 €. Hierzu soll ein Zuschuss in Höhe von 2.637,02 € gewährt werden.

Herr Boßhammer nimmt wegen persönlicher Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

4. Anschaffung neuer Gardeuniformen für die Jugend der KG Kornelimünster 1971 e. V. Orjenal Münster Jonge in Höhe von 2.605,50 €. Hierzu soll ein Zuschuss in Höhe von 1.737,50 € gewährt werden.

Herr Jumpers nimmt wegen persönlicher Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

5. Anschaffung von Rollmatten für die Abteilung Cheerleader des FC Inde Hahn e. V. in Höhe von 4.871,64 €. Hierzu soll ein Zuschuss in Höhe von 576,87 € gewährt werden.
6. Erneuerung des Schildes Eifelsteig am Ortseingang Kornelimünster durch das Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim in Höhe von 428,58 €.
7. Umsetzung des Sicherheitskonzeptes Historischer Jahrmarkt 2020 durch das Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim in Höhe von insgesamt 9.000,00 €.

8. Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeigetafel für das Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim in Höhe von 3.500,00 €.

10. Anschaffung von Tischen und Stühlen für den Sitzungssaal des Bezirksamtes Aachen-Kornelimünster/Walheim in Höhe von 17.000,00 €.

Anschließend ergeht folgender Gesamtbeschluss über die Vergabe der restlichen bezirklichen Mittel:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig die Vergabe der bezirklichen Mittel entsprechend dem Vorschlag der kleinen Kommission - vorbehaltlich der Zustimmung der Finanzsteuerung -.

Die Vergabe der bezirklichen Mittel erfolgt bei PSP-Element 1-011904-400-4 ‚Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim‘ in Verbindung mit der Kostenart 53180000 ‚Aufwendung für Zuschüsse an übrige Bereiche‘.

zu 14 Beantwortung von Anfragen

Vorlage: BA 4/0181/WP17

Die Beantwortung von Anfragen liegt der Bezirksvertretung schriftlich vor; ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Vorlage: BA 4/0182/WP17

Die Mitteilungen der Verwaltung liegen der Bezirksvertretung schriftlich vor; ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Mitteilungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Anlage zu TOP 7



Hüllsanierung
- Inda-Gymnasium
Vorlage Entwurfsplanung,
Kostenberechnung

Bezirksvertretung Walheim/Kornelimünster
04.12.2019
Städtisches Gebäudemanagement, E26
www.aachen.de

1. Ausgangssituation: Vorlage Rat v. 07.03.2018 (B03/0104/WP17)

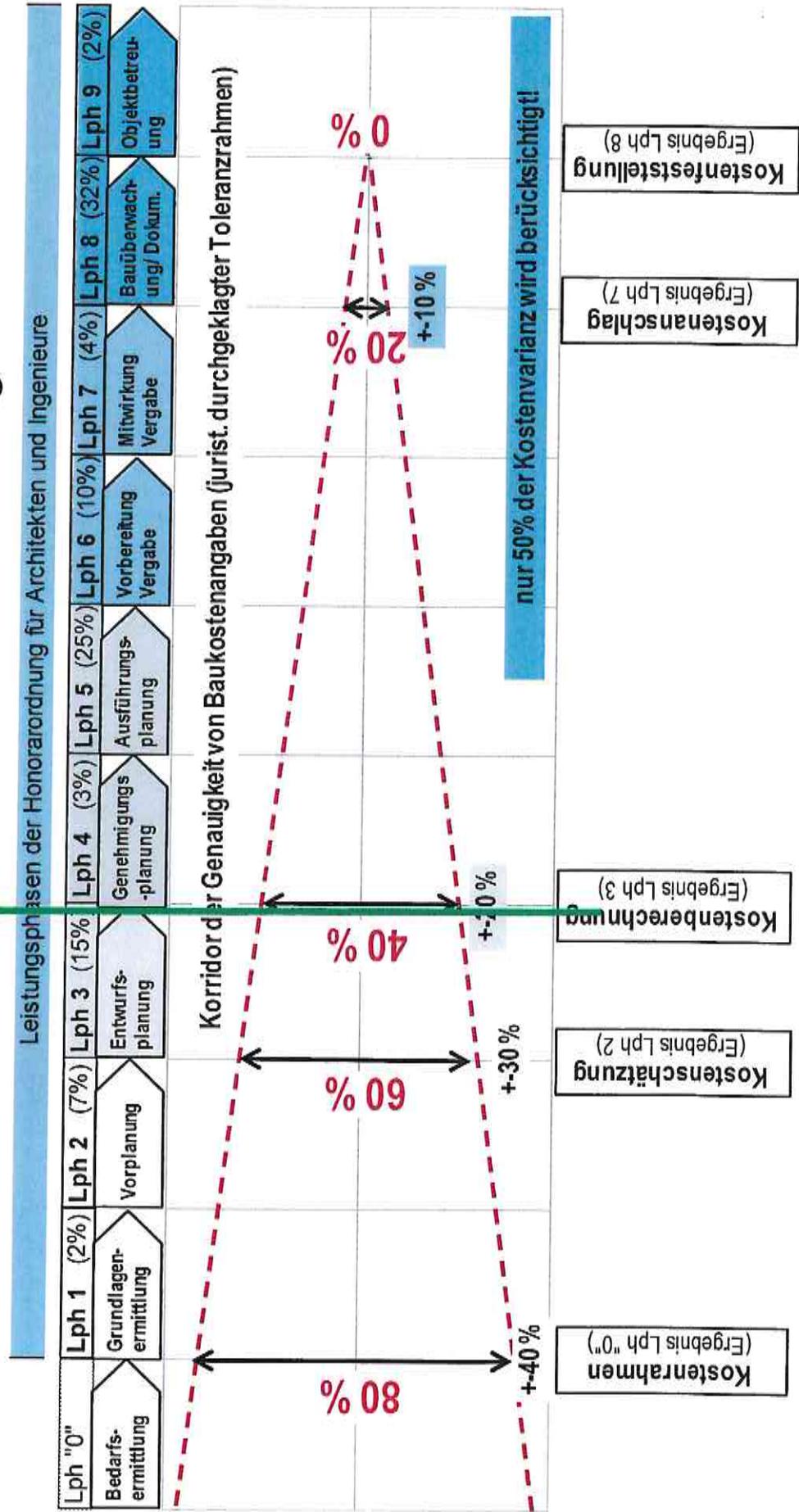
- Abwicklung über KInvFöG II, Fertigstellung bis Ende 2022 (!)
- Grundlage externe Machbarkeitsstudie (Lph „0“) ohne Planungen
- Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die vertiefte Planung schnellstmöglich zu beginnen, um neben der zeitnahen Umsetzung auch eine frühzeitige Klärung der finanziellen Anforderungen absehen zu können.“

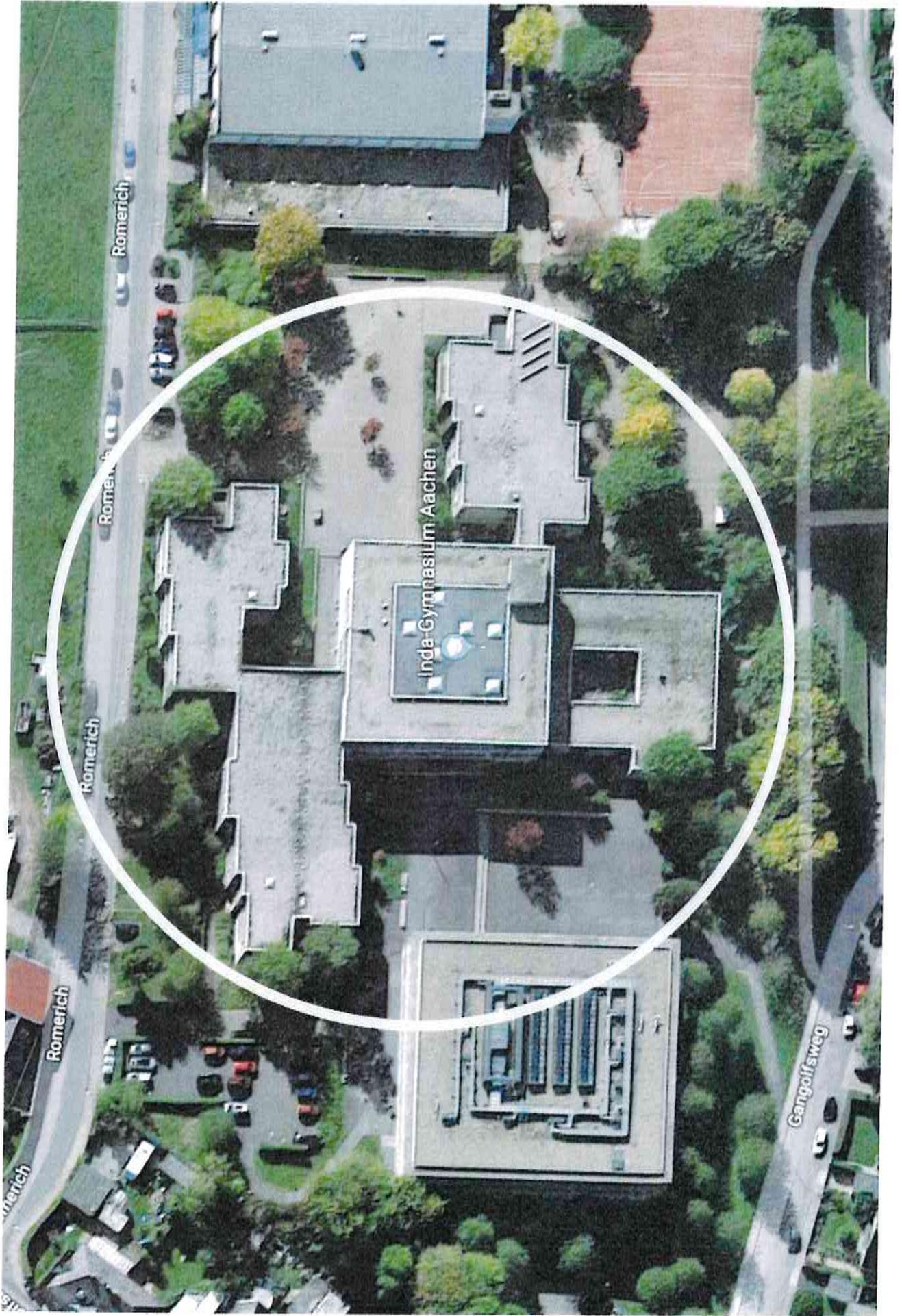
2. Stand: Entwurfsplanung mit Kostenberechnung, 10/2019

Grad der Kostensicherheit: trotz fehlender Genehmigungs- und Ausführungsplanung, Marktpreise (Angebote) kann bereits eine **Kostensicherheit von 80 %** abgeleitet werden!

Kostensicherheit durch Planungstiefe!



Teil A: Inda-GY, Luftbild



3. Leistungsumfang: äußere Hülle



1. Fenster:

- Rückbau der alten Holzfenster
- neue Fenster
- Dreifachverglasung
- neue Aussen- und Innenfensterbänke
- Sonnenschutzanlagen
- Lüftungsgeräte in allen Klassenzimmern

3. Leistungsumfang: äußere Hülle



1. Fenster:

Rückbau der alten Holzfenster
neue Fenster
Dreifachverglasung
neue Aussen- und Innenfensterbänke
Sonnenschutzanlagen
Lüftungsgeräte in allen Klassenzimmern

2. Fassade:

Betonsanierung
Außenwandbekleidung aus Wärmedämmung und Faserzementplatten

3. Leistungsumfang: äußere Hülle



Gutachterliche Stellungnahme (Beton-Abplatzungen) zwingt zum Handeln = Hohe Priorität!

5. Umsetzung:

Vorschlag der Verwaltung: ^{G3}
Umsetzung in einem Zuge, aber in 2 Stufen,
d.h.:

1. Stufe > G1, G2 und G3, sowie V
im Förderzeitraum,
2. Stufe > Sondertrakt S unmittelbar danach,
aber außerhalb Förderzeitraum ^{G2}
(und Förderung)

S

Dadurch:

- A. Annäherung an Kostenrahmen
- B. Sicherstellung der Gesamtfinanzierung
- C. Keine Unterbrechung der Umsetzung

6. Kostenberechnung mit Stufe 2:

100 % Variante		Kostenermittlungsstufe			Aufschub-Variante	
Hüllsanierung Inda-Gymnasium		Kostenrahmen Lph "0" ohne Plg (60 % Sicherheit)	Kostenschätzung Lph 2 Vorentwurf (70 % Sicherheit)	Kostenberechnung Lph 3 Entwurf (80 % Sicherheit)	Kostenberechnung Lph 3 Entwurf (80 % Sicherheit)	
Kosten-Systematik		Kostengruppe				
Gesamtkosten	Gesamtbaukosten Baukosten "Basiskosten" Bauwerkskosten	100 Grundstück	ohne Ansatz	ohne Ansatz	ohne Ansatz	
		200 Herrichten				
		300 Bauwerk-Hochbau	4.525.000	6.690.000	6.549.000	4.844.000
		400 Bauwerk-TGA				
		500 Aussenanlagen				
		600 Ausstattung	0	0	0	0
		700 Baunebenkosten	905.000	950.000	950.000	800.000
Elemente zur Stabilisierung der Kosten	Baupreisindex	217.200	883.000 (6 % p.a.)	864.500 (6 % p.a.)	639.400 (6 % p.a.)	
	akt. Eig.Leistg	219.200 (2 % p.a.)	350.000	496.000	406.500	
	Kostenvarianz	1.810.000	1.672.500	1.309.800	968.800	
	Risiken (paus. 5%)	226.250	334.500	327.500	242.200	
Gesamtkosten		5.866.400	8.873.000	8.859.500	6.689.900	
- ohne Varianz und Risiken		7.902.650	10.880.000	10.496.800	7.900.900	
- mit Varianz und Risiken						

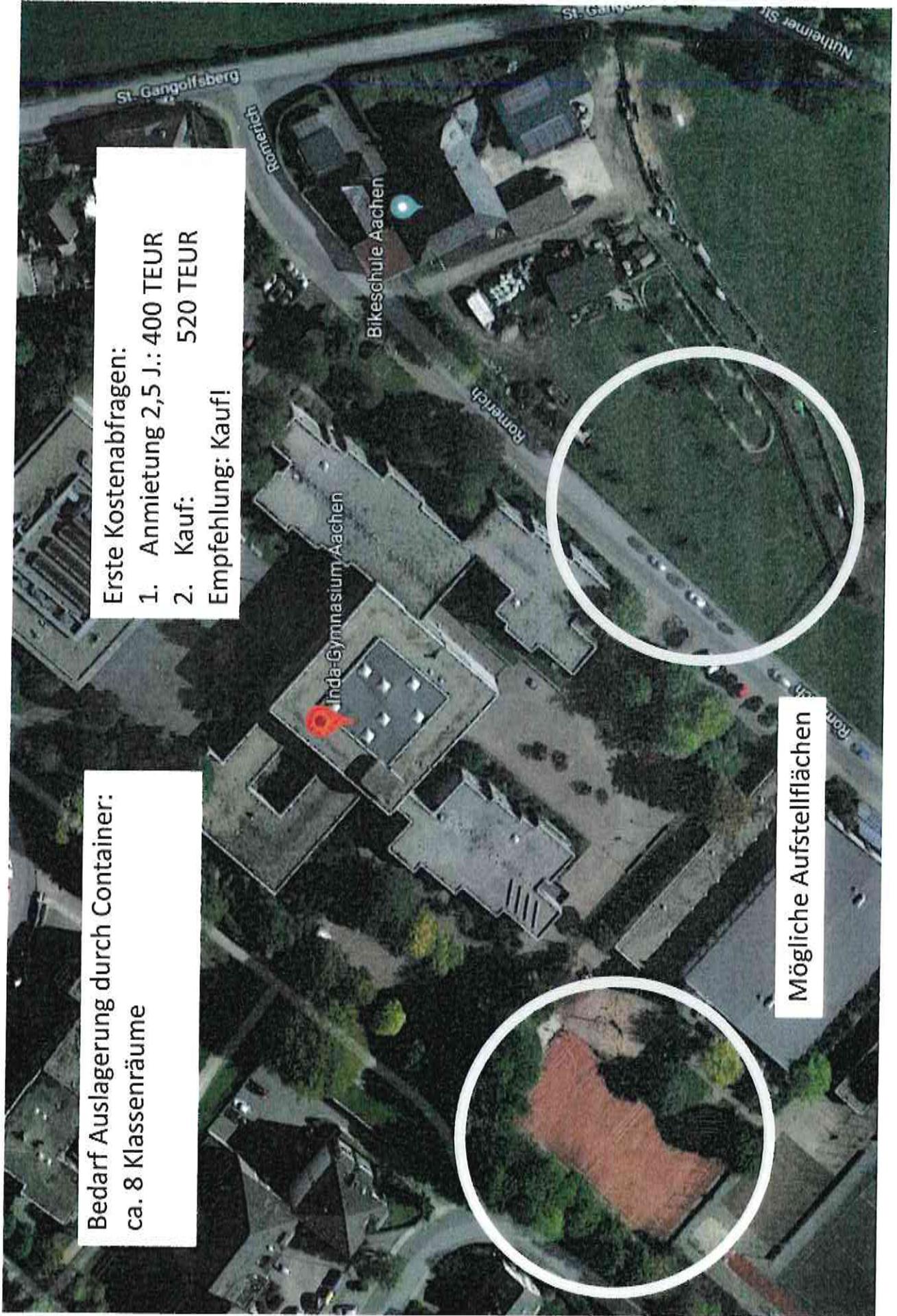
Luftbild:

Bedarf Auslagerung durch Container:
ca. 8 Klassenräume

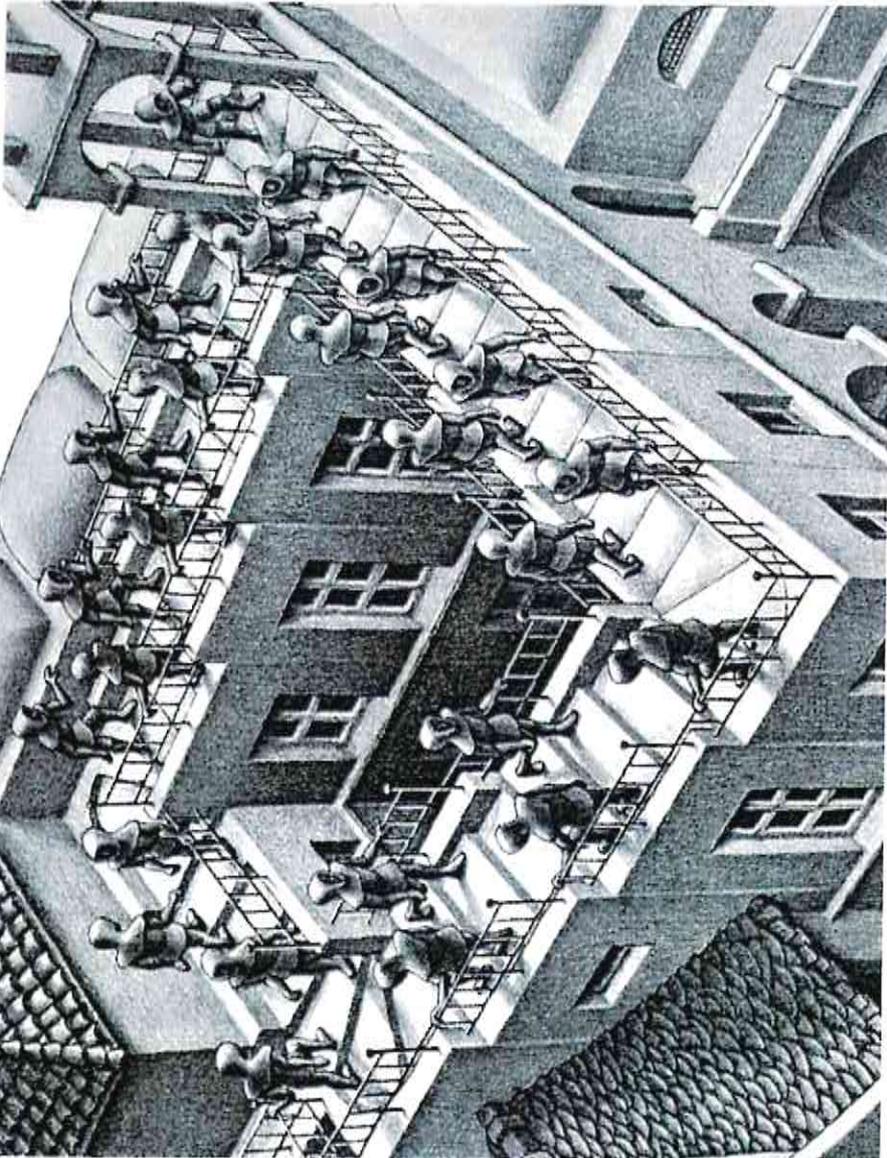
Erste Kostenabfragen:

1. Anmietung 2,5 J.: 400 TEUR
2. Kauf: 520 TEUR

Empfehlung: Kauf!



Mögliche Aufstellflächen



M. C. Escher (1898-1972): „Ascending and Descending“, 1960



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Tischvorlage: Verfügungsmittel 2019

Die kleine Kommission der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim hat am 4.12.2019 über die Vergabe der restlichen Mittel beraten. Sie empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim die Vergabe gemäß vorliegendem Vorschlag zu beschließen.

Produkt 010102-400 'Bezirksvertretungen B-4'

PSP-Element 1-010102-400-9 – ‚Bezirksvertretungen‘ Kostenart 54910000 – ‚Verfügungsmittel‘

Haushaltsansatz 2019**15.900,00 €****.I. bisher ausgezahlt**

A)	Kultur-, Geschichtsvereine und Initiativen projektbezogene Förderung	1.150,00 €	
B)	Musik-, Karnevalsvereine bzw. Chorgemeinschaften - einschl. Sockelbeträge und Orchesterzuschüsse	6.460,00 €	
C)	Vereine und Verbände der Jugendarbeit und Wohlfahrtspflege, Seniorenarbeit	2.070,00 €	
D)	Schützenvereine	735,00 €	
E)	Zuschüsse (einmalig) in 2019 A) Anschaffung einer transportablen Musikanlage und B) Übernahme der Stromkosten Marktsitzung KG Kornelimünster 1971 e.V. Orjenal Münster Jonge	392,00 € 362,95 €	
	Ausrichtung des Erntedankfestes 2019 Trommler- und Pfeiferkorps Edelweiß Walheim e.V.	620,00 €	
	Unterstützung des Jumelage Komitee Walheim-Montebourg e.V.	1.000,00 €	.I. 12.789,95 €
restliche Mittel 2019			3.110,05 €

Es liegen derzeit folgende Anträge vor:

Nr.	Maßnahme/Verein	Gesamtkosten €	Zuschuss €
1.	Antrag auf Mietbeihilfe 1. Walheimer KG 1973 e.V. Miete ab 01.12.2019 auf 135,00 € mtl. 1.620 € Nebenkostenabschlag 30 €/mtl. 360 € + Kosten für Strom, Gas u. Wasser ca. <u>2.000 €</u>	3.980,00	1.000,00
2.	Jumelage Komitee Walheim/Montebourg e.V. 60. jähriges Jubiläum in 2020		1.400,00
3.	Ausleihkosten für die einwöchige Geschwindigkeitsmessung Dorffer Straße mit dem Verkehrswacht-Gerät Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim	53,50	53,50
4.	Space offener Jugendtreff Walheim		650,00
	Gesamtsumme		3.103,50

Tischvorlage: Bezirkliche Mittel 2019 – Die kleine Kommission der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim hat am 04.12.2019 über die Vergabe der Bezirklichen Mittel beraten. Sie empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim die Vergabe gemäß vorliegendem Vorschlag zu beschließen.

Produkt 010-190-040 'Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim'

- PSP-Element 1-011904-400-4 – Kostenart 53180000 – 'Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche'
- Haushaltsansatz 70.000 €.

Nr.	Maßnahme	Anschaffungs- kosten €	Zuschuss €	Bemerkungen
1.	Anschaffung von Lagermaterial (Transportkisten etc.) DPSG Stamm Vennfüßler, Aachen-Schleckheim	1.422,89	1.422,89	Maximalförderung
2.	Anschaffung von Trainings- u. Hilfsmittel – Breitensport TKV Oberforstbach 1896 e.V.	597,11	597,11	Maximalförderung
3.	Anschaffung von neuen Tischen KG Grün-Weiss Lichtenbusch 1966 e.V.	5.274,04	2.637,02	Gewünschter Zuschuss: mindestens 50 % der Anschaffungskosten
4.	Anschaffung neuer Garderoben für die Jugend KG Kornelimünster 1971 e.V. Orjenal Münster Jonge	2.605,50	1.737,50	Anschaffungskosten: 2605,50 € /. Eigenleistung 868,00 € Gewünschter Zuschuss 1.737,50 €
5.	Anschaffung von Rollmatten für die Abteilung Cheerleader FC Inde Hahn e.V.	4.871,64	576,87	Anschaffungskosten: 4.871,64€ /. Sonstige Fördermittel: 3.717,91 € /. Eigenleistung 576,86 € Gewünschter Zuschuss 576,87 €
6.	Erneuerung des Schildes Eifelsteig, Ortseingang Kornelimünster Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim	428,58	428,58	Maximalförderung
7.	Umsetzung des Sicherheitskonzeptes Hist. Jahrmarkt 2020 Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim	9.000,00	9.000,00	Maximalförderung
8.	Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeigttafel Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim	3.500,00	3.500,00	Maximalförderung
9.	Anschaffung von Spielgeräten, Picknickgarnituren Freizeit- und Erholungsverein Walheim e.V.		3.500,00	Maximalförderung. Der Verein hat in 2018 einen Zuschuss in Höhe von 7.700 € zur Anschaffung eines Spielgerätes und einer Picknickgarnitur erhalten. Bisher wurde der Zuschuss nicht abgerufen.
10.	Anschaffung von Tischen und Stühlen für den Sitzungssaal Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim		17.000,00	
	Gesamtbetrag	28.199,76	40.399,97	